56. Ausgabe
Herbst/Winter 2022

Evangelische Christus-Kirchengemeinde Kleinich

In den Ortsgemeinden Kleinich, Hirschfeld, Horbruch, Hochscheid und Krummenau

UNSER GEMEINDEBRIEF

Inhaltsverzeichnis

Andacht unseres Pfarrers	Seite 3
Jubelkonfirmationen 2022	Seite 5
500 Jahre wechselnde Geschichte Kapelle Oberkleinich	Seite 15
Neues vom Baukirchmeister	Seite 22
Gedanken zur Advents- und Weihnachtszeit Von Christoph Pistorius	Seite 23
Beratungsstellen Diakonisches Werk	Seite 25
Unsere Gottesdienste bis Pfingsten	Seite 26
Ansprechpartner in unserer Kirchengemeinde	Seite 28
Kinderseiten	Seite 29
Impressum	Seite 35
Jahreslosung	Seite 36

Erreichbarkeit des Pfarrers!
Pfarrer Haastert ist in der Regel, unter der Telefonnummer 06536-941234, auch außerhalb der Bürozeiten telefonisch erreichbar. Sollte er einmal nicht sofort erreichbar sein, meldet sich der Anrufbeantworter. Wenn Sie einen Rückruf wünschen, ist es zwingend erforderlich, dass Sie Ihren Namen und Ihre Telefonnummer auf den AB. Sprechen. Ansonsten kann kein Rückruf erfolgen.

Andacht zu Weihnachten von unserem Pfarrer Stefan Haastert

„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden!" (Lukas 2,14)

Mit dieser Botschaft der Engel aus der bekannten Weihnachtsgeschichte des Lukas möchte ich Sie, liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes, sehr herzlich grüßen.

Wir wünschen uns von ganzem Herzen und voller Sehnsucht den Frieden auf Erden. Der Krieg in der Ukraine beschäftigt uns alle. Die Bilder des Krieges lassen uns nicht los. Wir denken an die vielen Menschen, die betroffen sind. Wir fragen uns, welche Auswirkungen dieser Krieg noch auf uns haben wird. Wir denken mit Schrecken daran, was noch alle passieren könnte, wenn der Krieg sich ausweitet.

Alle sorgen wir uns um die Heizkosten und den Anstieg der Preise. Werden wir noch auskommen mit dem, was wir zur Verfügung haben? Können wir die Flüchtlinge unterstützen, die auch in unseren Dörfern Zuflucht suchen? Viele Fragen beschäftigen uns.

Als Jesus geboren wurde, gab es auch schon alle diese Sorgen um den Frieden und das Wohlergehen der Menschen. Die armen Hirten dürfen als Erste die Weihnachtsbotschaft der Engel hören, weil sie von alledem am meisten betroffen sind.

Auch wir dürfen die Weihnachtsbotschaft hören. Auch wir

dürfen Gott die Ehre geben indem wir Jesus Christus als Herrn und Heiland in unserer Gemeinde und in unseren Herzen aufnehmen.
Auch wir dürfen den Frieden empfangen, den uns Gott durch den Glauben schenkt. Auch wir dürfen wie Maria die Worte der Engel in unseren Herzen bewegen und bewahren.

Ich lade Sie herzlich ein mit uns die Gottesdienste zu feiern. Denn in der Gemeinschaft stärken wir unseren Glauben, hören die die frohe Botschaft und nehmen den Frieden Gottes in uns auf. Wir geben Gott die Ehre, wenn wir seiner Einladung folgen und unseren Geist und Sinn auf Gott ausrichten.

Darüber hinaus können wir auch zu Hause täglich beten und vor Gott still werden. In der Stille können wir füreinander beten oder uns auch in der Meditation üben.

Es hilft, wenn wir uns wach, achtsam und entspannt hinsetzen.
Es hilft, wenn wir unseren Atem ganz bewusst fließen lassen.
Es hilft, wenn wir das Wort „Frieden" oder das entsprechende biblische Wort „Schalom" mit hineinnehmen in den Fluss unseres Atems.
Es hilft, wenn wir so dem Frieden in unserem Herzen Raum und Herberge geben.
Es hilft, wenn wir mit den Engeln die Botschaft des Friedens in dieser Welt verbreiten und uns so für den Frieden unter den Menschen einsetzen.
In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine besinnliche und friedvolle Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr 2023

Ihr Pfarrer Stefan Haastert

Jubelkonfirmation in Kleinich und Hirschfeld

Jesus Christus spricht „Ich bin der Weinstock; Ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht"

Am 04.09.2022 fanden in der Evangelischen Kirche von Kleinich die Jubelkonfirmationen der Konfirmationsjahrgänge 1950, 1960, 1970, 1951, 1961,1971, 1952, 1962 und 1972 statt.

Am 11.09.2022 fanden in der Evangelischen Kirche von Hirschfeld die Jubelkonfirmationen der Konfirmationsjahrgänge 1950, 1960, 1970, 1961, 1971, 1952, 1962 und 1972 statt.

Durch die Coronapandemie konnten in den letzten Jahren die Jubelkinfirmationen nicht stattfinden.
Deshalb wurden diese in diesem Jahr nachgeholt.

Jubelkonfirmation in Kleinich, Jahrgänge 1950 Gnaden- und 1960 Diamantkonfirmation

Jubelkonfirmation in Kleinich, Jahrgang 1970 Goldkonfirmation

Jubelkonfirmation in Kleinich, Jahrgänge 1951 Gnaden- und 1961 Diamantkonfirmation

Jubelkonfirmation in Kleinich, Jahrgang 1971 Goldkonfirmation

Jubelkonfirmation in Kleinich, Jahrgänge 1952 Gnaden- und 1962 Diamantkonfirmation

Jubelkonfirmation in Kleinich, Jahrgang 1972 Goldkonfirmation

Jubelkonfirmation in Hirschfeld, Jahrgänge 1950 Gnaden- 1960 Diamant- und 1970 Goldkonfirmation

Jubelkonfirmation in Hirschfeld, Jahrgänge 1961 Diamant- und 1971 Goldkonfirmation

Jubelkonfirmation in Hirschfeld, Jahrgänge 1952 Gnaden- 1962 Diamant- und 1972 Goldkonfirmation

Fast 500 Jahre wechselhafte Geschichte der Ev. Kapelle Oberkleinich

Pfarrer Erik Zimmermann hat im Jahr 2009 die wechselhafte Geschichte unserer Kapelle, die stets bedroht war, sehr gut in der Chronik: ***„Das Kirchspiel Kleinich – Neun Dörfer im Hunsrück"*** dargestellt. Ich habe mir erlaubt die folgenden Fakten daraus zu entnehmen.

Eine Kapelle in Oberkleinich wird in erstmalig 1562 erwähnt.
Im Jahr 1669 wurde der steinerne Turm der alten Kapelle, die im dreißigjährigen Krieg schwer beschädigt wurde, erstmalig wieder aufgebaut.
Die übrigen Materialien des Anbaus am Turm wurden abgerissen und meistbietend versteigert.
Im Jahr 1714 wurde der alte steinerne Turm erneut von Soldaten schwer beschädigt und dabei wurde auch die alte Glocke zerstört. Der alte Turm wurde 1715 wieder hergestellt

und 1716 wurde eine neue Glocke gegossen mit einem Durchmesser von 50 cm. Sie trägt die Inschrift:

DAT CAMPANA SONUM, MELIOR RESONATIA MENTIT, QUAE DEVOTA SUO FERT HOLOCAUSTA DEO. OBERCLEINICH MDCCXVI. MATHIAS FREYWALDT ME FECIT: m.-F.J.N.E.K.

Ich habe versucht es zu übersetzen. Leider ist es mir nicht so recht gelungen. Ich habe nur so viel verstanden, dass die Glocke von Mathias Freywaldt 1716 im Feuer gegossen wurde und einen sehr schönen Klang hat.

Die Dorfbewohner von Oberkleinich setzten sich bereits seit 1767 gegen die damaligen Behörden dafür ein, die Kapelle auf eigene Kosten wieder vollständig aufzubauen.

Doch erst 1772 vor 250 Jahren begann man dann mit dem Neubau, der sehr gut gelungen ist und im Jahr 1781 mit der Einweihung der Kapelle abgeschlossen wurde. Die alte Kapelle mit dem steinernen Glockentürmchen mit „spanischen

Häubchen" wurde zuvor vollständig abgerissen und an ihrer Stelle die neue Kapelle errichtet, deren Jubiläum wir feiern.
In dem Buch
„Kunstdenkmäler des Kreises Bernkastel" aus dem Jahr 1935 kann man folgendes nachlesen: „Die Ausführung des Neubaus 1772 erfolgte durch den Maurermeister Johannes Boor von Fronhofen, den Zimmermeister Johannes Nikolaus Bastian von Horbruch, den Schreiner Friedrich Cullmann von Trarbach und den Schmied Adolph Weyrich von Hochscheid.
Es ist ein verputzter, sehr schlichter aber sehr schöner Bruchsteinbau inmitten des Ortes Oberkleinich, Saalform mit dreiseitigen Chorschluss und rundbogiger Holzdecke, flachbodigen Fenstern, hölzerner Westempore und vierseitigem verschieferten Dachreiter mit achtseitiger Spitze. Der Innenraum ist ungefähr 11 Meter lang, 7 Meter breit und 5 Meter hoch."
Im Jahr 1786 wurde die Kapelle so hergerichtet, dass man die Gemeindegottesdienste während des Neubaus der Kleinicher Kirche (1788-1790) in Oberkleinich feiern konnte. Danach wurde die Kapelle leider kaum noch für kirchliche Zwecke genutzt.
So wurde sie schließlich 1935 nur noch als Abstellraum für Ackergerät genutzt und sie befand sich 1939 in einem zunehmend verwahrlosten Zustand, den man auf einem Foto aus dem Jahr 1949 in der bereits erwähnten Chronik noch sehr schön mit eigenen Augen sehen kann.
Immer wieder in der wechselhaften Geschichte unserer Kapelle weigerte sich die Kirchenleitung der Ev. Kirche im Rheinland die alte Kapelle in Oberkleinich zu erhalten. (erstmalig 1767 und danach 1897 und auch nochmal 1925 und 1939 und auch wieder 1967)

Und so ist es wie ein Wunder, dass die Kapelle aus Ruinen immer wieder auferstanden ist. Das ist vor allem dem unermüdlichen Einsatz der Dorfbevölkerung von Oberkleinich zu verdanken. Nach dem Zweiten Weltkrieg war die Kirche wieder hoch angesehen und es wurden seitdem neben den Spenden der Dorfbevölkerung auch wieder Kirchensteuern zum Erhalt der Kapelle eingesetzt.
Im Jahr 1956 wurde das Dach repariert und den endgültigen Zerfall zu verhindern und im Jahr 1973/74 besserte der Bildhauer Rothe das Mauerwerk aus. Im Jahr 1978 wurde die Inneneinrichtung erneuert und die erste elektrische Läuteanlage eingebaut. Die Außenanlagen wurden 1980/81 neugestaltet und im Jahr 2011 fertigte Jürgen Oswald aus Horbruch den schönen Handlauf an der Treppe zur Kapelle. Im Jahr 1991 erhielt die Kapelle – so wie in diesem Jahr zum Jubiläum – einen schönen schneeweißen Außenanstrich.
Eine glückliche Fügung war die Auflösung der amerikanischen Militärkirche beim Abzug der Amerikaner vom Flugplatz Hahn.

So konnten einige schöne Sitzbänke in den Kapellen in Oberkleinich und in Fronhofen noch gut verwendet werden, die sonst entsorgt worden wären.

Besonders erwähnenswert sind die großzügigen Spenden des ehemaligen Jagdpächters Dr. Brüggemann. Besonders schön ist darunter das runde bunte Kirchenfenster mit Maria und Jesus in ihrem Schoß.

Unser Presbyterium – insbesondere der Oberkleinicher Kirchmeister Emil Göbel und dessen Nachfolgern – setzte sich immer wieder sehr für den Erhalt der Kapelle ein.

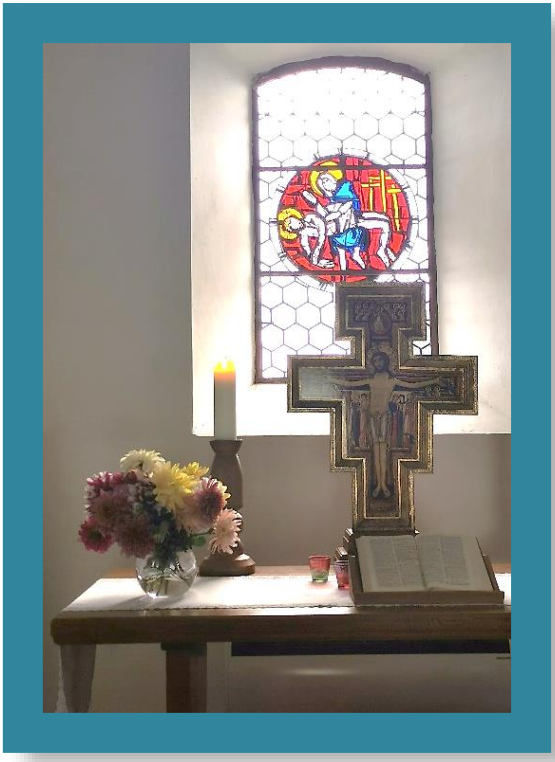
Im Jahr 1999 wurde von Schreinermeister Wolfgang Barth aus Hochscheid der Altar gefertigt und in diesen Jahr hat er die Eingangstür überarbeitet und erneuert.

Mit unserem jetzigen Kirchmeister Wolfgang Rieth aus Horbruch wurde eine neue Elektroheizung eingebaut und die Läuteanlage erneuert und automatisiert sowie alle anfallenden Arbeiten an und in der Kapelle in den letzten 14 Jahren und auch in diesem Jubiläumsjahr durchgeführt. Unsere ehemalige Küsterin Sieglinde Giehl aus Oberkleinich hat sich in besondere Weise bis heute um die Kapelle in Oberkleinich verdient gemacht. Sie hat sich auch immer wieder beim Presbyterium einen erneuten Anstrich der Kapelle gewünscht.

Unser Oberkleinicher Ortsvorsteher Ralf Heidenreich, die Frauen und Männer der Dorfgemeinschaft Oberkleinich und vom

HVV-Kleinich mit der gegenüberliegenden Kulturscheune setzen sich auch immer wieder mit Rat und Tat für die Kapelle ein.

So wurde zum Beispiel zum Jubiläumsfest eine besonders schöne Sitzbank am Eingang der Kapelle selbst gebaut und aufgestellt und sie tragen nun auch alle zu unserem Fest durch ihre aktive Hilfe bei. Herzlichen Dank Ihnen allen und auch unserer jetzigen Küsterin Erika Root aus Kleinich und ihren Schwiegereltern, die gegenüber der Kapelle wohnen und sich auch schon seit Jahren sehr um die Kapelle kümmern.

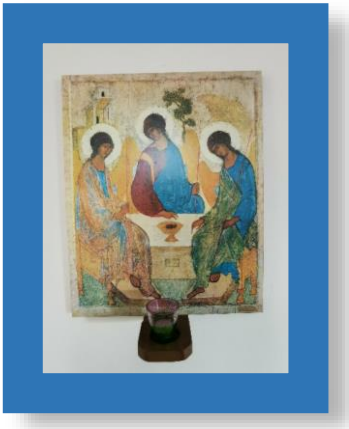


Der wunderschöne Innenraum wurde 2006 als Gebets- und Meditationsraum neugestaltet und eingerichtet. Fast zehn Jahre lang fanden alle zwei Wochen Taizé-Abendgebete in unserer schönen Kapelle statt. Dazu wurden an die Bänken Kerzenhalter von Olaf Trarbach aus Horbruch angebracht. Unsere Kapelle wirkt im Kerzenschein besonders schön und geradezu mystisch und besinnlich.

Die Holzstehle für die neue Oberkleinicher Taufschale stammt aus der Kirche in Kleinich, wo durch den Steinmetz Eckard Braun aus Hirschfeld 2007 ein ganz besonders künstlerisch schöner Altarbereich mit einem neuen Taufstein errichtet und gestaltet wurde.

Auf dem Oberkleinicher Altartisch befindet sich eine Nachbildung des Kreuzes, vor dem der Heilige Franziskus vor 800 Jahr in Assisi gebetet hat, und dabei von Jesus aufgefordert wurde, seine Kirche wieder aufzubauen. Wie passend für unsere Kapelle, die so oft zerstört und wieder aufgebaut wurde.
Die Figur des „Guten Hirten" ist eine Leihgabe von Schreinermeister Peter Etzkorn, die sein Vater für die kleine Kapelle in Steffenshof bei Kastellaun gestaltet hat, wohin sie auch vielleicht nochmal zurückkehren wird, wenn die Dorfgemeinschaft von Steffenshof die dortige Kapelle entsprechend wieder herrichtet.

An der Wand befindet sich eine schlichte Nachbildung einer der bekanntesten Ikonen der Welt: Die Dreifaltigkeitsikone von
Andrei Rubljow aus dem Jahr 1411.



Ich wünsche unserer kleinen Kapelle in Oberkleinich, dass sie auch weiterhin – wie durch ein Wunder – von der Dorfbevölkerung in Oberkleinich und von unserer Kirchengemeinde, dem Kirchenkreis und der Landeskirche erhalten und vor allem auch genutzt werden kann.

Herzlichen Dank allen, die in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft dazu beitragen!

Ihr Pfarrer Stefan Haastert

Neues vom Baukirchmeister

Liebe Gemeinde,
anlässlich der 250 Jahrfeier der Kapelle in Oberkleinich haben wir dieses Jahr folgende Arbeiten an der Kapelle ausführen können.

- Erneuerung des Außenantrichs mit Versieglung der Risse im Mauerwerk.

- Ausbesserung der Dacheindeckung am Schiff und Turm.
- Erneuerung der Regenfallrohre.
- Restaurierung der Eingangstür.
- Erneuerung der Kippflügel an den hinteren Fenstern.
- Restaurierung der Bleiverglasung an den Kippflügeln.

Die Baukosten beliefen sich auf ca. 15.500, - €, der Kirchenkreis Trier beteiligt sich an den Renovierungskosten. Hierfür im Namen des Presbyteriums vielen Dank.
Weiterhin wurden an den Glocken aller Kirchen und Kapellen in unserer Kirchengemeinde die Glockenwartungen durchgeführt.

Unseren besonderen Dank möchte wir noch einmal dem Heimat und Verkehrsverein (HVV-Kleinich) ausdrücken, der uns eine Bank zum Verweilen vor der Kapelle angefertigt und gestiftet hat.

Wolfgang Rieth

Gedanken zur Advents- und Weihnachtszeit.

Zur Advents- und Weihnachtszeit gehören Freude und Fröhlichkeit. Alle Jahre wieder! Wir greifen im Dezember auf unsere religiösen Traditionen zurück, leben sie in Ritualen und mit Kultur; besuchen Weihnachtsmärkte, singen von Freude und von Frieden. „… und Frieden auf Erden! Schöne Bilder gibt es dazu; Dekorationen bis zum Abwinken. Den Frieden auf Erden sehnen wir herbei. Trotz aller Erfahrung von Unfrieden versuchen wir die Hoffnung auf Frieden zu nähren. Jetzt erst recht.
Denn: "Je ungünstiger die Situation ist, in der wir unsere Hoffnung bewähren, desto tiefer ist diese Hoffnung", hat es Vaclav Havel formuliert. Krisen und Kriege, das Leid vieler

Menschen erschüttern uns und halten die Welt in Atem. Der Jahresrückblick mit seinen Bildern ist das reinste Kontrastprogramm zu unserer Vision des Friedens. Seit Februar 2022 treffen wir uns wieder vermehrt zu Friedensgebeten und Fragen: „Wer gebietet Einhalt? Wer erbarmt sich der Sterbenden? Wer schützt Kinder und Alte? Wir suchen dich, Gott, wir brauchen dich." Christenmenschen überdenken ihre Friedensethik und manchen Pazifisten zerreißt es in seiner Bewertung von Waffenlieferungen.

Wir geben die Hoffnung nicht auf. Wir bleiben bei dem Traum von Gottes Friedensreich. Zu Weihnachten kommt Gottes Sohn als Friede der Welt, als Versöhnung der Menschen mit Gott und untereinander. Jesus Christus selbst ist von Geburt an durch Gewalt bedroht. Dennoch kommt er und bleibt. Ihn nährt die Nähe zu Gott, er gibt sie in Liebe uns Menschen weiter. Er, Jesus Christus, ist unser Friede.

Diese Botschaft ist unsere Quelle von Hoffnung und Kraft in den Tagen der Vorbereitung auf das Christfest: „Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unseren Zeiten. Es ist doch ja kein anderer nicht, der für uns könnte streiten, denn du unser Gott alleine.

Quelle EKiR.info Dezember 2022 **Christoph Pistorius**

Christoph Pistorius ist Vizepräses der Evangelischen Kirche im Rheinland. Von 2000 bis 2013 war er Superintendent in unserem Kirchenkreis (Kirchenkreis Trier)

Beratungsstellen - Diakonisches Werk
der Evangelischen Kirchenkreise Trier und Simmern-Trarbach GmbH

Beratungsstelle	E-Mail	Telefon
Allgemeine soziale Beratung / Fluthilfe	schuldnerberatung.trier@diakoniehilft.de	0651 20900-55 oder 56
Schuldner- und Insolvenzberatung	für den Kreis Bernkastel-Wittlich schuldnerberatung.kirchberg@ diakoniehilft.de	06761 96773-15
Betreuungsvereine	Trier: btv.trier@diakoniehilft.de	0651 20900-42, 44 oder 67
	Simmern: btv.simmern@diakoniehilft.de	06761 96773-12 oder 22
SELF – Sucht-, Ehe-, Lebens- und Familienberatung	Trier: self.trier@diakoniehilft.de	0651 20900-47 oder -57 oder 58
	Traben-Trarbach/Wolf: self.wolf@diakoniehilft.de	06541 6030
Beratung von schwangeren Frauen	Trier: schwangerenberatung.trier@ diakoniehilft.de	0651 20900-53
	Wittlich: schwangerenberatung.wittlich@ diakoniehilft.de	06571 1453-00
	Thalfang: schwangerenberatung.thalfang@ diakoniehilft.de	06504 721
	Simmern: Schwangerenberatung.simmern@ diakoniehilft.de	06761 96773-13 oder 14
Welcome-Praktische Hilfe für Familien nach der Geburt	trier@wellcome-online.de simmern@wellcome-online.de	0651 - 20900-53 06761 96773-13

Unsere Gottesdienste bis Pfingsten 2023

Datum	Uhrzeit / Ort
4. Advent 18. Dezember 2022	17.00 Uhr - Ev. Kirche Hirschfeld ***„Adventssingen“***
Heiligabend 24. Dezember 2022	15.00 Uhr - Ev. Kirche Krummenau 16.30 Uhr - Ev. Kirche Hirschfeld 18.30 Uhr - Ev. Kirche Kleinich
1. Weihnachtstag 25. Dezember 2022	10.00 Uhr - Ev. Kirche Kleinich
2. Weihnachtstag 26. Dezember 2022	10.00 Uhr - Ev. Kirche Hirschfeld
Silvester 31. Dezember 2022	16.30 Uhr - Ev. Kirche Kleinich 18.00 Uhr - Ev. Kirche Hirschfeld
8. Januar 2023	10.00 Uhr - Ev. Gemeindehaus Kleinich
22. Januar 2023	10.00 Uhr - Ev. Gemeindehaus Kleinich
5. Februar 2023	10.00 Uhr - Ev. Gemeindehaus Kleinich
12. Februar 2023	10.00 Uhr - Gemeindehaus Horbruch
19. Februar 2023	10.00 Uhr - Ev. Gemeindehaus Kleinich
5. März 2023	10.00 Uhr - Ev. Gemeindehaus Kleinich ***„Weltgebetstag der Frauen“***
12. März 2023	9.30 Uhr - Ev. Kirche Krummenau 10.45 Uhr - Ev. Kirche Hochscheid
19. März 2023	10.00 Uhr - Ev. Kirche Hirschfeld ***„Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden mit ihrem Silberschmuck“*** und dem Musikverein Hirschfeld-Wahlenau
2. April 2023	13.30 Uhr - Ev. Kirche Kleinich ***„Konfirmation“*** mit dem Musikverein Hochscheid

Gründonnerstag 6. April 2023	19.00 Uhr - Ev. Kirche Kleinich mit Tisch-Abendmahl
Karfreitag 7. April 2023	10.00 Uhr - Ev. Kirche Hirschfeld mit Abendmahl
Ostersonntag 10. April 2023	10.00 Uhr - Ev. Kirche Kleinich ***„Festgottesdienst“*** mit dem Männerchor Kleinich
Ostermontag 11. April 2023	10.00 Uhr - Ev. Kirche Hirschfeld ***„Festgottesdienst“***
23. April 2023	9.30 Uhr - Ev. Kirche Krummenau 10.45 Uhr - Ev. Kirche Hochscheid
30. April 2023	10.00 Uhr - Ev. Kirche Kleinich
7. Mai 2023	10.00 Uhr - Ev. Kirche Hirschfeld
Christi Himmelfahrt *18. Mai 2023*	*Open-Air-Gottesdienst auf* *Heuchelheim in Sulzbach*
21. Mai 2023	9.30 Uhr - Ev. Kirche Krummenau 10.45 Uhr - Ev. Kirche Hochscheid
Pfingstsonntag 28. Mai 2023	9.30 Uhr - Ev. Kirche Kleinich 10.45 Uhr - Ev. Kirche Hirschfeld

Ansprechpartner/innen in unserer Kirchengemeinde

Pfarrer Stefan Haastert	☎ 06536-941234
	Fax: 06536-941235
Ortsstr. 10, 54483 Kleinich	stefanhermann.haastert@ekir.de
Pfarrbüro/Gemeindesekretärinnen	☎ 06536 941234
Anja Gelzleichter	anja.gelzleichter@ekir.de
Melanie Schuh	melanie.schuh@ekir.de
Anna-Lena Faller	
Öffnungszeiten Pfarrbüro Kleinich:	donnerstags von 10-12:00 Uhr

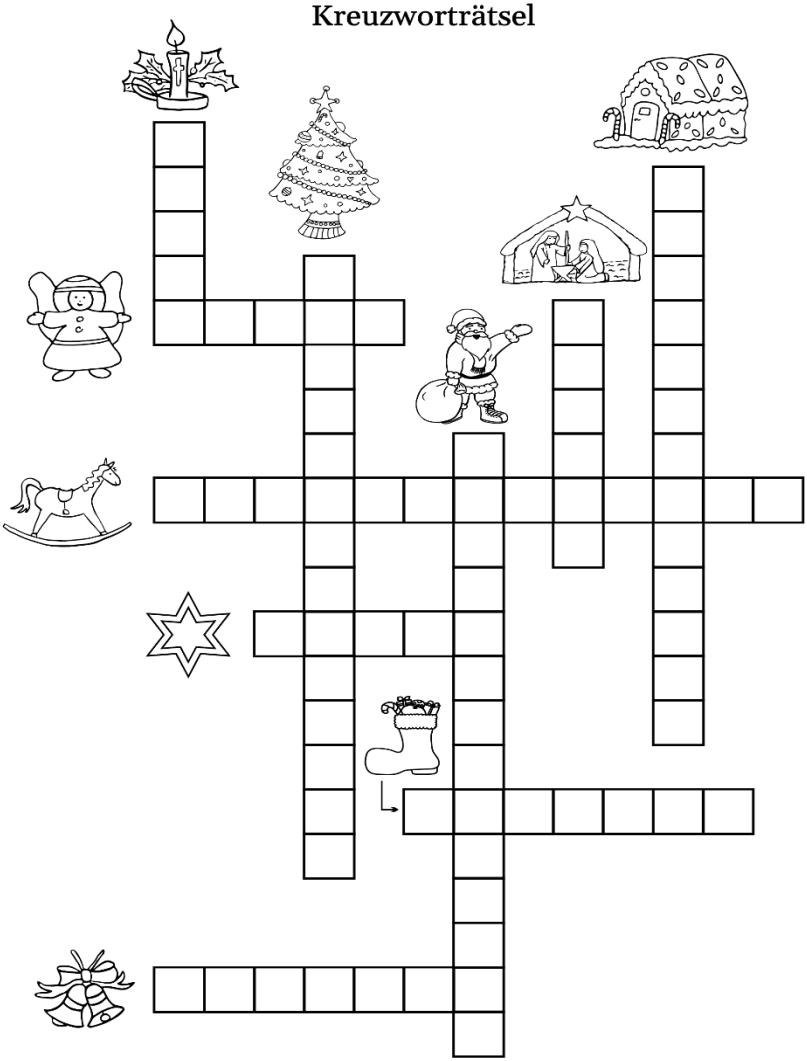
Stellv. Vorsitzende des Presbyteriums	
Ute Kirst	ute.kirst@ekir.de
Kirchmeisterin	monika.stoffel@ekir.de
Monika Stoffel	
Baukirchmeister	wolfgang.rieth@ekir.de
Wolfgang Rieth	☎ 0151-56617011

Küster/in

Kleinich/Oberkleinich (und Vermietung Ev. Gemeindehaus Kleinich)	
Erika Root	☎ 06536-3099991
Hirschfeld/Horbruch	klaudia.hoelzenbein@ekir.de
Klaudia Hölzenbein	☎ 06543-6891
Krummenau	
Betti Lorenz	☎ 06543-3605
Hochscheid	
Denis Crummenauer	☎ 06536-8476

Weihnachtsrätsel

Kreuzworträtsel

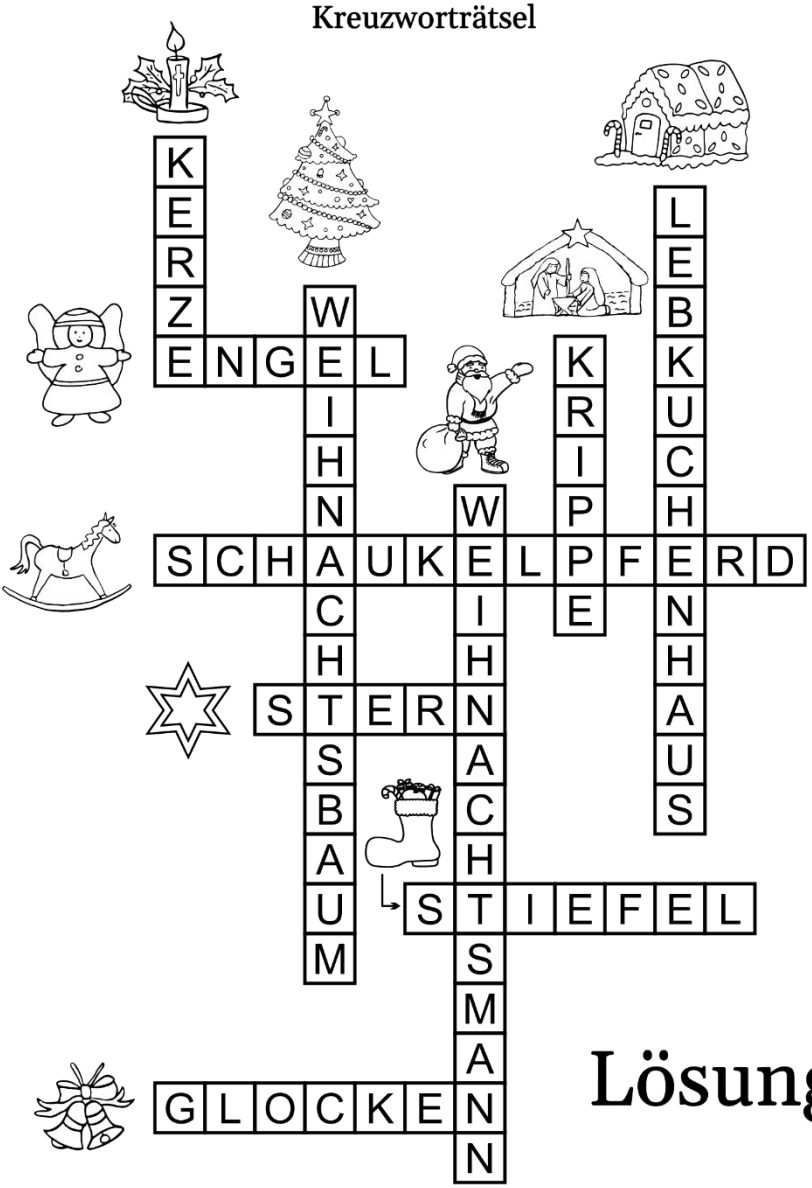


www.raetseldino.de

Lösung auf Seite 2

Weihnachtsrätsel

Kreuzworträtsel



Lösung

Als wir die Weihnachtsfreude fanden

„Irgendwie", sagte Papa, „Mag ich dieses Weihnachten dort draußen nicht mehr leiden."
Er deutete zur Stadt hinüber. Mehr sagte er nicht und alle schwiegen. Keiner von uns aber konnte Papas Worte vergessen. Wir dachten auch daran, als wir uns mit den Großeltern und Onkel Léon ein paar Tage später zum Heiligabend-Nachmittagsspaziergang trafen.
„Ich möchte euch einen ganz besonderen Ort der Weihnacht zeigen", sagte Papa. „Zieht eure Wanderschuhe an!"
Wanderschuhe am Heiligen Abend? Wir wunderten uns, doch keiner wagte es, dazu eine Frage zu stellen. Wir meckerten auch nicht, als Papa nach kurzer Autofahrt auf einem ruhigen Waldparkplatz parkte. Der Weg, den Papa von hier aus einschlug, führte oberhalb der Weinberge am Waldrand entlang bergan. Er war steil, doch von der Bergkuppe leuchtete uns ein Licht entgegen.
„Weihnachtlich sieht es dort oben aus. Seht!", sagte Mama und deutete auf den hellen Punkt im Winterdämmerlicht. „Es fühlt sich gut an, den Berg hinauf zu steigen, dem Licht entgegen."
„Wie friedlich und still es hier ist!", freute sich Oma.
Und Opa meinte leise: „Hier draußen ist man dem Fest näher, findet ihr nicht auch?"
„Besuchen wir das Weihnachtslicht?", fragte meine kleine Schwester Bibi und Bastian äugte zum Himmel hinauf. „Vielleicht sehen wir den Stern von Bethlehem?"
„Oder das kleine Weihnachtskind?", flüsterte Onkel Léon.
Jeder von uns hatte so seine Gedanken auf dem Weg hinauf zu dem Licht.

Endlich hatten wir die Weinbergkapelle erreicht. Es war still hier. Stumm betraten wir den Raum, der vom Licht vieler Kerzen erhellt war. Auf dem kleinen Altar stand eine Krippe. Ein Stall mit dem Jesuskind, Maria und Josef, mit Ochs und Esel und einem Engel. Schlicht und schön.
„Das ist mein Weihnachten", sagte Papa.
Mein Herz schlug ein wenig schneller. Papa hatte recht. Das war Weihnachten. Dazu brauchte es keine weiteren Worte. Die Stille, die herrschte, war zu schön.
Ich glaube, an jenem Heiligabendnachmittag hatten wir sie für uns wieder gefunden, die Weihnachtsfreude.

© Elke Bräunling *Aus dem Buch:* ***Omas Geschichten durchs Jahr***

Weihnachtsrätsel

Finde die 10 Fehler!

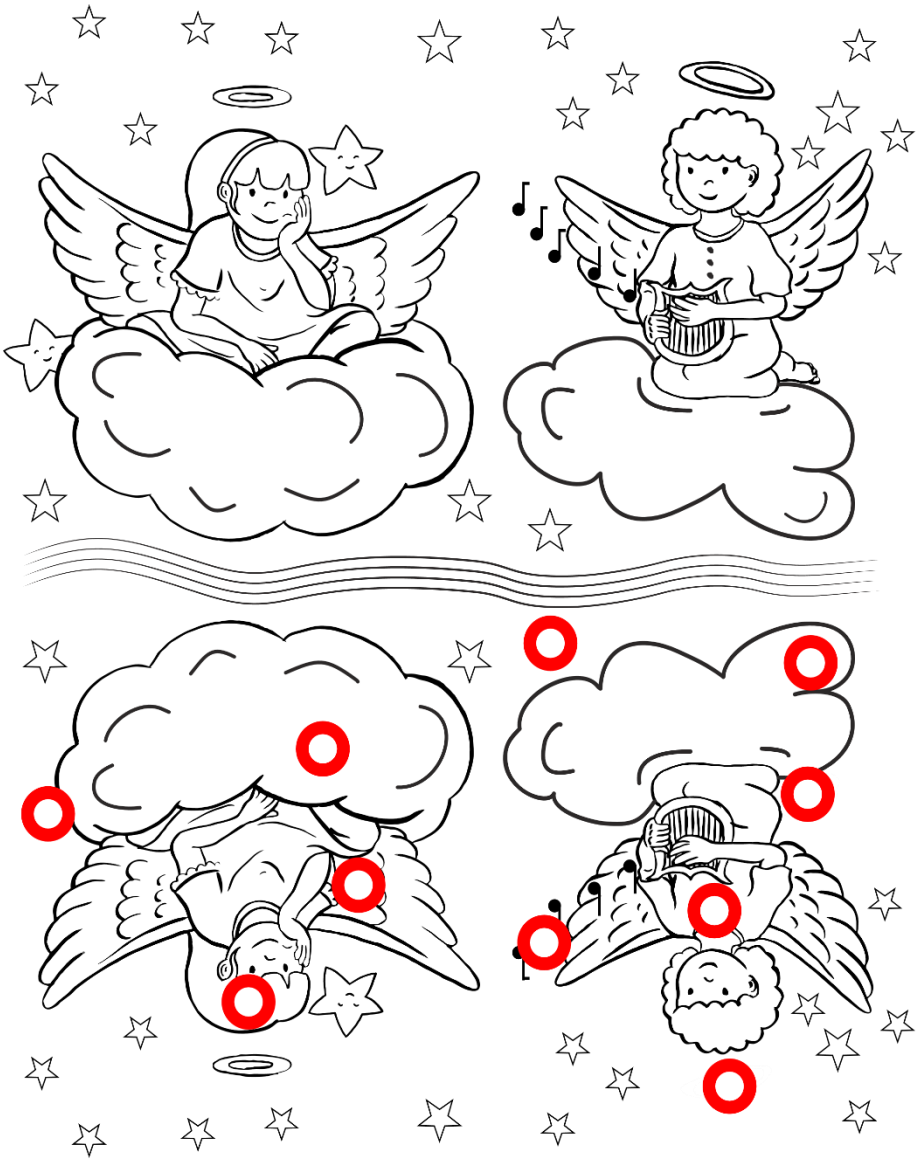
Die Lösung gibt es auf Seite 2.

www.raetseldino.de

LÖSUNG

Weihnachtsrätsel

Finde die 10 Fehler!

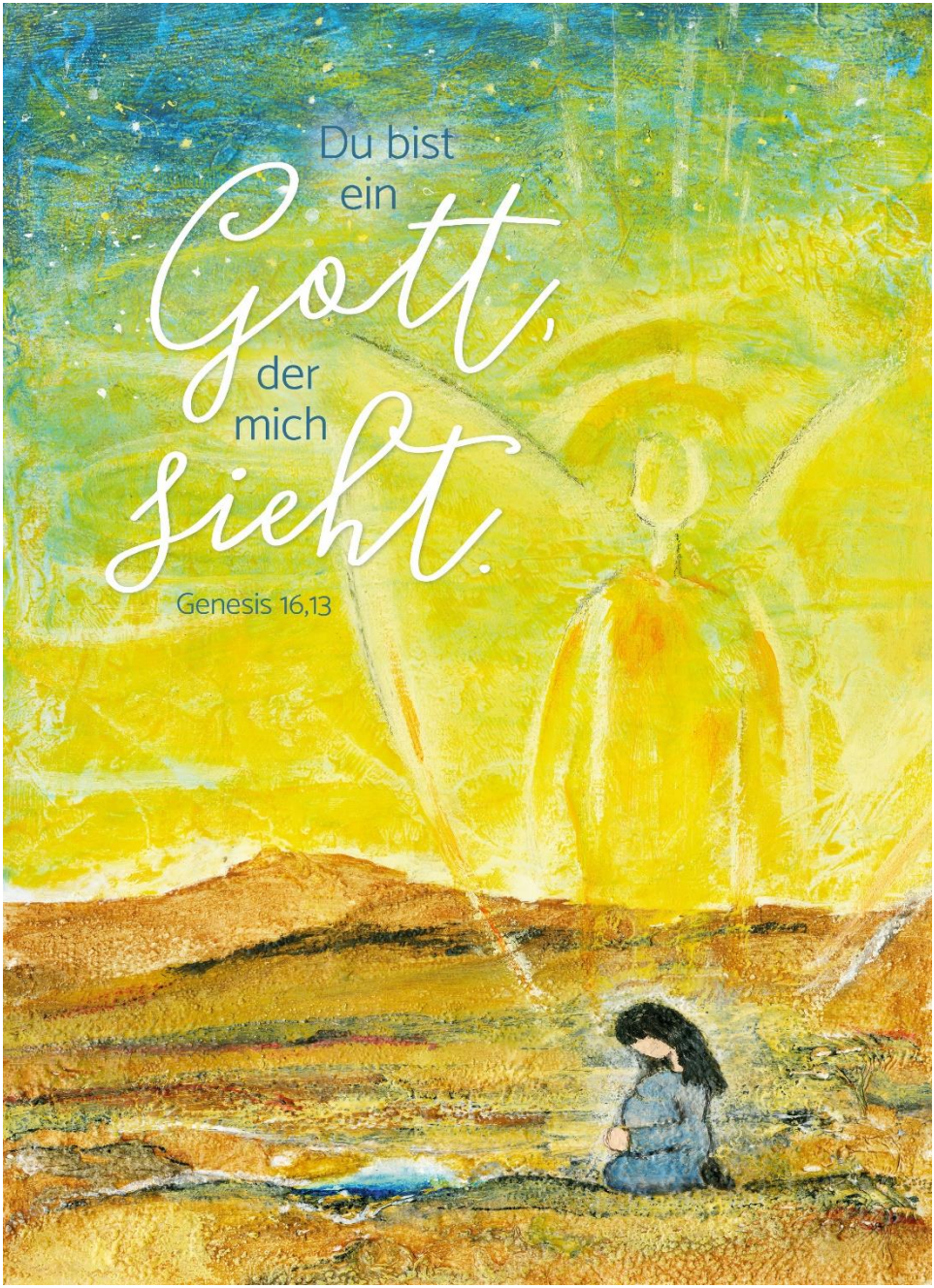


www.raetseldino.de

Impressum:

Herausgeber:	Presbyterium der Ev. Christus-Kirchengemeinde Kleinich
Postanschrift:	Ev. Pfarramt Kleinich, Ortsstraße 10, 54483 Kleinich
Tel.:	06536-941234
Redaktion :	Pfarrer Stefan Haastert, Wolfgang Rieth, Anja Gelzleichter
Layout:	Wolfgang Rieth
Bilder:	Titelbild: © Wolfgang Rieth, Seiten: 6-14 Margret Fritz, 15-22 Anja Gelzleichter, 23 H.-J. Vollrath, 32 N. Schwarz Gemeindebriefdruckerei.de
Monatssprüche Deckblatt und Seite 27	Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei
Textbeiträge:	Stefan Haastert, Christoph Pistorius, Wolfgang Rieth, Klaudia Hölzenbein
Auflage:	1.000 Herbst/Winter 2022
Druck:	Gemeindebriefdruckerei, 29393 Gr. Oesingen
Internet:	https://ekkt.ekir.de „Gemeinden“ „Kleinich“

Auf unserer Internetseite https://ekkt.ekir.de unter „Gemeinden Kleinich“ finden Sie unsere neusten Onlineandachten

Das Presbyterium der Evangelischen Christus-Kirchengemeinde-Kleinich wünscht allen unseren Lesern ein ruhiges und gesegnetes Weihnachtsfest und ein guten neues Jahr 2023!

Jahreslosung 2023